

168. Felix Ehrlich: Notiz zur Arbeit von Herbert Collatz: Isolierung von kristallisierter *d*-Galakturonsäure aus Tabak¹⁾.

(Eingegangen am 16. März 1936.)

In seiner Arbeit führt H. Collatz an, daß er zur Isolierung der kristallisierten *d*-Galakturonsäure aus Tabak in Anlehnung an ein Verfahren gearbeitet habe, das K. P. Link und A. D. Dickson²⁾ früher für die Hydrolyse von Citrus-Pektin mit sehr verdünnter Schwefelsäure vorgeschrieben hätten. Hierzu bemerke ich, daß Link und Dickson dieses Verfahren glatt aus meinen viel früheren Arbeiten mit R. v. Sommerfeld³⁾ und mit F. Schubert⁴⁾ übernommen haben, in denen ausführlich über die Aufspaltung von Pektinsäure, d. h. von fast asche-freiem natürlichem Pektin aus Zuckerrüben und Flachs, durch 18-stdg. Hydrolyse mit kochender 2-proz. Schwefelsäure und über die weitere Isolierung der kristallisierten *d*-Galakturonsäure mit Hilfe ihres Bariumsalzes aus den Hydrolysaten berichtet worden war⁵⁾.

¹⁾ B. **69**, 485 [1936]. ²⁾ K. P. Link u. A. D. Dickson, Journ. biol. Chem. **86**, 491 [1930]. ³⁾ F. Ehrlich u. R. v. Sommerfeld, Biochem. Ztschr. **168**, 316, 321 [1926]. ⁴⁾ F. Ehrlich u. F. Schubert, Biochem. Ztschr. **169**, 54 [1926]. ⁵⁾ vergl. a. F. Ehrlich u. R. Guttman, Biochem. Ztschr. **259**, 100 [1933].

Berichtigungen.

Jahrg. **69** [1936], Heft 1, S. 121, 170 mm v. o. lies:



ebenda, S. 125, 170 mm v. o. lies:



Jahrg. **69** [1936], Heft 3, S. 532, 120 mm v. o. lies „+ O₂“ statt „+ O₂“;
ebenda S. 533 lies:

